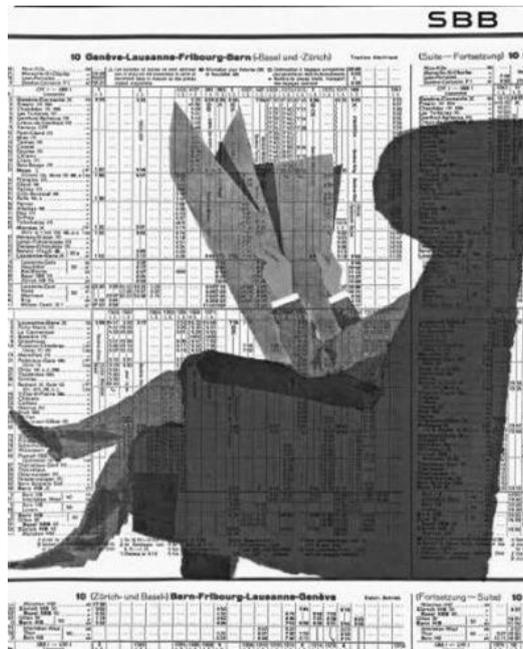


ABU - Qualifikationsverfahren 2020

Info Nr. 2

## Richtlinien zur schriftlichen Vertiefungsarbeit VA

Der Kluge reist im Zuge



Vertiefungsarbeit  
Fachschule Viventa Zürich  
Bettina Muster  
Klasse 55-17.21 / -17.22 / -17.23  
x. Februar 2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Organisation</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Aufbau der Arbeit</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Quellenangaben und Bildlegenden</b> .....	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Quellenverzeichnis und Bildnachweis</b> .....	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Sanktionen</b> .....	<b>9</b>
5.1	Fehlende oder unklare Quellenangabe .....	9
5.2	Plagiat oder andere täuschende oder betrügerische Vorgehensweisen .....	9
5.3	Verspätete Abgabe – ohne zwingenden Grund .....	9
5.4	Versäumen des Präsentationstermins .....	10
<b>6</b>	<b>Konzeptbeschreibung (Beispiel)</b> .....	<b>11</b>
6.1	Aspekte: .....	11
6.2	Fragestellungen .....	11
<b>7</b>	<b>Arbeitstagebuch (Muster)</b> .....	<b>13</b>
<b>8</b>	<b>Präsentation</b> .....	<b>13</b>
8.1	Inhalt und Reflexion .....	13
<b>9</b>	<b>Bewertung VA</b> .....	<b>14</b>
<b>10</b>	<b>Notenskala</b> .....	<b>15</b>
<b>11</b>	<b>Selbständigkeitserklärung</b> .....	<b>16</b>

## 1 Organisation<sup>1</sup>

<b>Bedeutung</b>	Die Vertiefungsarbeit (VA) zählt für Ihre Abschlussnote im Qualifikationsverfahren ABU zu einem Drittel.
<b>Sozialform</b>	Die Vertiefungsarbeit wird als Einzelarbeit absolviert.
<b>Thema</b>	<p>Sie wählen das Thema in Absprache mit Ihrer Lehrperson aus. Es soll einen Bezug zu Ihrem persönlichen Umfeld haben und Sie stellen Ihr Thema in einen grösseren gesellschaftlichen Rahmen. Das Thema muss sich mit zwei Aspekten aus dem ABU-Lehrplan befassen. (Aspekte aus dem ABU-Lehrplan: Ethik, Identität und Sozialisation, Recht, Kultur, Ökologie, Politik, Technologie, Wirtschaft; zusätzliche Blickwinkel: Gender {Gleichwertigkeit Mann/Frau}, Geschichte und Nachhaltigkeit).</p> <p>Suchen Sie ein Thema aus, bei dem Sie etwas Neues lernen und bei dem eine Eigenleistung in Form von einem Interview, einer Umfrage, einer Reportage, einem Experiment o.ä. zu realisieren ist.</p> <p>Zu Ihrem Thema sollen Fragen aufkommen, die Sie mit Ihrer VA beantworten möchten. Wer Antworten sucht, geht zielbewusst vor und verliert sich nicht in dem, was auch noch interessant wäre, was aber nichts mit dem Kern der Arbeit zu tun hat.</p> <p>Die Arbeit darf nicht bereits anderweitig als Leistungsnachweis verwendet worden sein.</p>
<b>Konzeptbeschreibung</b>	<p>Bevor Sie anfangen Ihre Arbeit zu schreiben, erstellen Sie den Konzeptbeschreibung, der Ihnen das Schreiben Ihrer Arbeit erleichtern soll. Darin halten Sie Ihr Thema fest, formulieren Fragen dazu und konkretisieren Ihr Vorgehen (Interview, Umfrage etc.). Auch sollen Sie im Vorfeld brauchbare Literatur- und Internetquellen suchen und diese ebenfalls mit Ihrer Lehrperson absprechen.</p> <p>Dieses Dokument wird vor Beginn des Erstellens Ihrer VA von Ihnen und Ihrer Lehrperson unterzeichnet.</p> <p>Erstellen Sie die Endfassung des Konzeptbeschreibs elektronisch, die Vorlage finden Sie im Klassenordner.</p>
<b>Dauer</b>	Sie haben 24 ABU-Lektionen plus Freizeit/Ferien zur Verfügung, um an Ihrer VA zu arbeiten. Je nach Klassengrösse / Schulraumsituation arbeiten während dieser Zeit in Halbklassen, dazu erhalten Sie später Ihren persönlichen Plan. Die Entscheidung darüber fällt die ABU-Lehrperson.

---

<sup>1</sup> Quelle: EB Zürich, Wegleitung Vertiefungsarbeit (VA), Version Juni 2013



## Termine

Am **Woche 44** geben Sie den Konzeptbeschrieb vollständig ausgefüllt Ihrer Lehrperson ab. Am **Woche 48** beginnt das Erstellen der VA im ABU-Unterricht.

## Abgabetermin ist am **Woche 6**

Sie geben Ihre VA folgendermassen ab:

- **ein Original der VA und des Arbeitstagebuchs auf Papier, inkl. Original des Konzeptbeschriebs (Unterschriften!)**
- **eine elektronische Kopie der vollständigen Arbeit, inkl. Arbeitstagebuch, in Word**
- **eine elektronische Kopie der vollständigen Arbeit, inkl. Arbeitstagebuch, als pdf**
- **ein Exemplar in elektronischer Form ohne Bilder, ohne Namen (Datenschutz), in Word (ohne Arbeitstagebuch)**

Die Kopie auf Papier legen Sie in ein Klemmmäppchen oder binden sie. Dazu gehören der Projektbeschrieb, das Arbeitstagebuch sowie leere Umfragebogen, Interviewfragen / Abschrift des Interviews, Broschüren, etc.

Die elektronischen Kopien speichern Sie auf einem USB-Stick ab, auf dem nur Unterlagen zur VA sind.

In einem separaten Mäppchen geben Sie die ausgefüllten Umfragebogen und Interviewnotizen ab.

Falls Sie Interviews / Experimente etc. elektronisch aufgezeichnet haben, geben Sie diese bitte ebenfalls auf dem USB-Stick ab.

Fehlt eine dieser Unterlagen, erhalten Sie einen Abzug in der Bewertung des Arbeitsprozesses.

Besprechungs-, Abgabe- und Präsentationstermine sind verbindlich und führen bei Nichteinhaltung zu einem entsprechenden Bewertungsabzug (siehe 5.3 und 5.4).

## Arbeitsgespräche

Der Stand der Arbeit wird an zwei im Konzeptbeschrieb festgesetzten Daten mit der Lehrperson besprochen. Sämtliche Unterlagen sind zu diesen Gesprächen mitzunehmen.

## 2 Aufbau der Arbeit

**Titelblatt** Auf dem Titelblatt steht ausser dem Titel Ihrer Arbeit auch:  
Vertiefungsarbeit, Fachschule Viventa Zürich, Klasse, ihr Name und das  
Abgabedatum. (siehe Titelblatt dieses Dossiers)

**Inhaltsverzeichnis /  
Gliederung** Das Inhaltsverzeichnis ist eine Übersicht über Ihre Arbeit und soll den  
Aufbau der VA deutlich zeigen. Gliedern Sie Ihre Arbeit sinnvoll und  
themengerecht. Nummerieren Sie die Titel gemäss dem Beispiel.

Das Inhaltsverzeichnis sollte elektronisch erstellt sein und Seitenzahlen  
enthalten. Die Arbeit umfasst zwingend folgende Teile: Inhaltsverzeichnis,  
Vorwort, Hauptteil, Schlusswort, Quellenverzeichnis, Anhang. Die Seiten  
der VA müssen durchnummeriert sein.

Eine Vorlage können Sie aus dem Klassenordner unter Dateien  
herunterladen.

Beispiel:

1. **Vorwort**
2. **Der Kluge reist im Zuge**
  - 2.1 *Die wichtigsten Entwicklungsstadien der Schweizer Lokomotiven*
  - 2.2 *Die Neat und andere Bauprojekte*
    - 2.2.1 *Die Neat*
    - 2.2.2 *Die Durchmesserlinie*
  - 2.3 *Der ökologische Aspekt des Zugfahrens*
  - 2.4 *Umfrage zum Zugfahren*
    - 2.4.1 *Auswertung*
  - 2.5 *Interview mit Lokomotivführer*
    - 2.5.1 *Auswertung*
3. **Schlusswort**
4. **Quellen- und Bildverzeichnis**
5. **Anhang**

**Formales**

Schrift:	Arial, Verdana, Trebuchet MS oder ähnlich gut lesbare Schriften
Schriftgrössen:	11 (Normaltext) bis 14 (Titel)
Zeilenabstand:	1,5
Rand links:	2,5 cm
Rand rechts:	2,5 cm
Umfang Hauptteil:	10-15 Seiten reiner Text



## Vorwort

1. Sie erklären am Anfang, weshalb Sie dieses Thema angesprochen hat.
2. Sie erläutern Ihren persönlichen Bezug zum Thema. Was wissen Sie bereits? Welches sind Ihre Erfahrungen?
3. Was möchten Sie noch herausfinden/vertiefen?
4. Welche Eigenleistung werden Sie vornehmen?
5. Sie stellen Ihr Thema in einen grösseren gesellschaftlichen Rahmen und beschreiben die zwei Aspekte, die mit dem Thema verknüpft sind (Kultur, Ökologie, Politik ...). Zu beiden Aspekten führen Sie je zwei bis drei Fragen auf, die Sie mit der Arbeit beantworten.
6. Sie erwähnen auch die Unterlagen (Bücher, Zeitungs- und Internetartikel usw.), die Sie für Ihre Arbeit verwenden, ebenso wie geplante Interviews, Umfrage, Besuche etc.

## Hauptteil

Der Hauptteil beantwortet nun die Fragen, die Sie im Vorwort aufgeworfen haben. Die zusammengetragenen Informationen und Daten sind mit persönlichen Kommentaren versehen.

Die Unterteilung des Hauptteils in Kapitel ist sehr wichtig. (siehe Inhaltsverzeichnis / Gliederung).

Der Text ist illustriert mit Bildern, Grafiken usw.

**Der geschriebene Eigenanteil soll mindestens die Hälfte der Arbeit umfassen.** Der Eigenanteil kann in unterschiedlicher Weise erfolgen:

- Interview mit einer Person, die gut über das Thema Bescheid weiss
- Umfrage
- Reportage
- Experiment / Projekt
- Alle Textabschnitte, die Sie selbständig formuliert haben.

**Zusammenfassungen von Literatur- oder Internetquellen gelten nicht als Eigenanteil.**

## Schlusswort

Im Schlusswort ziehen Sie die Schlussfolgerungen aus Ihren Ausführungen im Hauptteil. Die Beantwortung der im Vorwort aufgeworfenen Fragen muss hier nochmals zusammengefasst werden. Ausserdem schreiben Sie hier, was Sie in Ihrer Arbeit erreicht bzw. nicht erreicht haben. Z.B., dass das Interview mit dem Lokführer aus zeitlichen Gründen leider nicht so umfangreich herausgekommen ist, wie Sie sich das ursprünglich einmal vorgestellt haben.

Das Schlusswort ist ganz Ihr eigenes Produkt (also keine Zitate mehr). Es zeigt Ihre Fähigkeit, das Thema zu überblicken und in einer kurzen Gesamtschau zusammenzufassen.

Ebenfalls geeignet sind Betrachtungen über Ihren Wissensstand vor der Beschäftigung mit dem Thema und nachher: Wie hat sich Ihre Meinung im Verlaufe der Auseinandersetzung verändert? Was haben Sie gelernt? In einem letzten Punkt beschreiben Sie Ihre Arbeit: Was lief gut, was weniger? Was würden Sie anders machen usw.

**Quellenverzeichnis, Bildnachweis, Hilfe** Alle verwendeten Quellen (Fachbücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internetartikel etc.) müssen im Quellenverzeichnis je in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet werden. Dasselbe gilt für Interviewpartner/innen und Personen, die Sie in irgendeiner Form bei der VA unterstützt haben. Die genauen Anweisungen dazu lesen Sie in den folgenden Kapitel 3 und 4 nach.

- Anhang**
- Umfragebogen (leer und ausgefüllt, siehe auch Termine), Prospekte, persönliche Dokumente, etc.
  - Themenwahl und Projektbeschrieb
  - Arbeitstagebuch
  - Interviewfragen oder Abschrift des Interviews
  - Verlauf Experiment
  - Interviewnotizen von Interviews müssen auf Anfrage vorgelegt werden können, Tonaufnahmen auf dem USB-Stick abgelegt sein
  - ...

### 3 Quellenangaben und Bildlegenden

- Quellenangaben** Wenn Sie Informationen und Gedanken aus Büchern, Zeitschriften, Internettexten, Broschüren etc. zitieren oder zusammenfassen, müssen Sie **innerhalb** Ihres Textes einen Hinweis auf Ihre Quellen geben.
- *Wörtliche Zitate* müssen in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt werden: „Die Durchmesserlinie ist die grösste innerstädtische Baustelle der Schweiz“ (<https://vocat.ch/referenzen/bauleitungen/durchmesserlinie-zuerich-hb>)
  - Bei *zusammenfassenden Passagen* wird ebenfalls in Klammern auf die Quelle hingewiesen (Broschüre „100 Jahre SBB“, S. 7-8) oder Sie vermerken die Quelle in einer Fussnote, den entsprechenden Verweis setzen Sie ans Ende der Zusammenfassung.<sup>2</sup>

**Bildbeschriftung** Alle Bilder sind mit einer kurzen Legende beschriftet, die Quelle wird im Quellenverzeichnis angegeben.



Abb. 2: Eine Krokodilllokomotive aus dem Jahr 1920

<sup>2</sup> Broschüre „100 Jahre SBB“, S. 7-8

## 4 Quellenverzeichnis und Bildnachweis

**Quellenverzeichnis** Alle verwendeten Quellen (Fachbücher, Zeitschriften, Zeitungen, Internetartikel, Interviewpersonen, Helfende etc.) müssen im Literatur- oder Quellenverzeichnis je in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet werden (zuerst Bücher, dann Zeitungen/Zeitschriften, zuletzt Internetadressen).

*Beispiel:*

**Bücher** Gohl Roland, 100 Jahre SBB 1902-2002, GeraMond Verlag, 2001

**Zeitungen** Tages Anzeiger: 25. Juni 2017 S. 5

**Internet** <https://vocat.ch/referenzen/bauleitungen/durchmesserlinie-zuerich-hb>

**Achtung:** Google und Ähnliches sind keine akzeptablen Quellenangaben

**Interviewperson** Meier Manfred, Zugstrasse 7, 8770 Zug, Lokomotivführer

**Externe Hilfe/  
Unterstützung** Müller Silvia, Ausbilderin, Beratung und Informationssuche  
Meier Oriana, Mutter, Sprache und Rechtschreibung

**Bilder** Abb. 1 Foto aus dem Familienalbum  
Abb. 2 [http://www.hobbytrain.ch/krokodil/Bildbericht\\_BluesTrain\\_2007.html](http://www.hobbytrain.ch/krokodil/Bildbericht_BluesTrain_2007.html)



**Die Vertiefungsarbeiten werden mittels einer Online-Datenbank auf verwendete Quellen sowie bereits anderweitig eingereichten Arbeiten verglichen.**

## 5 Sanktionen<sup>3</sup>

### 5.1 Fehlende oder unklare Quellenangabe

Wird bei der Beurteilung der Vertiefungsarbeit festgestellt, dass ganze Textpassagen (nicht nur kurze Zitate) wortwörtlich abgeschrieben/kopiert wurden – ohne oder mit unklaren Quellenangaben, wird die Arbeit unter Ausschluss dieser Textpassagen bewertet (weniger Punkte bei der Bewertung des Inhalts) und es werden zusätzlich bis zu 20 Punkte abgezogen.

### 5.2 Plagiat oder andere täuschende oder betrügerische Vorgehensweisen

Definition Plagiat:

*"Als Plagiat bezeichnet man allgemein die bewusste Aneignung fremden Geistesgutes. Plagiator ist derjenige, der ein fremdes Werk oder Teile eines fremden Werkes als sein eigenes Werk ausgibt und somit "geistigen Diebstahl" begeht. Der Plagiator begeht eine zivilrechtlich unerlaubte und zum Schadensersatz an den Autor verpflichtende Handlung, die gleichzeitig auch noch strafbar ist. Der Plagiator ist also derjenige, der seinen Text wörtlich bei einem anderen Urheber abschreibt, ohne ihn korrekterweise zu zitieren, um anschliessend dieses Werk als sein eigenes geistiges Eigentum wieder herauszugeben." (Quelle: <http://www.mevnews.ch/wp-content/uploads/Plagiate-Handout1.pdf>)*

Wird die VA mehrheitlich als Plagiat im oben definierten Sinne beurteilt, und/oder

- wurden fiktive (erfundene) Interviews als real bezeichnet,
- hat ein angeblicher E-Mail-Verkehr gar nie stattgefunden,
- wurden andere täuschende oder betrügerische Vorgehensweisen festgestellt,
- wurden Sie von Personen unterstützt, welche nicht im Quellenverzeichnis erwähnt werden,

dann kann die VA abgelehnt werden. Die Zulassung zur schriftlichen Schlussprüfung wird in diesem Fall verweigert (kantonales Prüfungsreglement AB § 17ff)

### 5.3 Verspätete Abgabe – ohne zwingenden Grund

Um an der Schlussprüfung der Allgemeinbildung teilnehmen zu können, muss eine Vertiefungsarbeit abgegeben werden.

Wird die VA ohne zwingenden Grund (also z.B. ohne Arztzeugnis wegen längerdauernder Krankheit oder ein anderes offizielles Dokument, das das Nichteinhalten des Abgabetermins begründet) bis eine Woche verspätet abgegeben, werden 20 Punkte abgezogen. Nach einer Woche Verspätung ohne Bewilligung wird die Arbeit nicht mehr angenommen und die Zulassung zur schriftlichen Schlussprüfung verweigert. (kantonales Prüfungsreglement AB § 15ff)

Über eine Bewilligung zur verspäteten Abgabe entscheidet die Prüfungsleitung in Absprache mit der zuständigen ABU-Lehrperson.

Bei verspäteter Abgabe muss die Arbeit eingeschrieben der Lehrperson zugestellt werden (Privatadresse), das Datum des Poststempels ist ausschlaggebend.

---

<sup>3</sup> Quelle: EB Zürich, Wegleitung Vertiefungsarbeit (VA), Version Juni 2013



#### **5.4 Versäumen des Präsentationstermins**

Wird die Präsentation ohne zwingenden Grund (siehe 5.3.) nicht am vorgegebenen Termin gehalten, wird dieser Teil der Vertiefungsarbeit mit null statt mit maximal 25 Punkten bewertet. Zu Hause vergessene Hilfsmittel (z.B. USB Stick) dürfen nicht während dem Unterricht geholt werden und die Präsentation muss ohne diese Hilfsmittel gehalten werden.



## 6 Konzeptbeschrieb (Beispiel)

Sie erhalten diese Unterlagen separat zum Ausfüllen aus dem Klassenordner.

**Name:** Bettina Muster

**Thema:** Der Kluge reist im Zuge

### Persönlicher Bezug:

Bettina wohnt in Lenzburg und arbeitet in Zürich, wo sie auch die Berufsfachschule besucht und ihr Freund lebt in Bern. Sie benutzt also täglich die Bahn.

### 6.1 Aspekte:

Bezeichnen Sie die zwei Aspekte, unter denen Sie Ihr Thema bearbeiten:

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input type="radio"/> Kultur                               | <input type="radio"/> Recht                | <input checked="" type="radio"/> Identität / Sozialisation (Gender) |
| <input checked="" type="radio"/> Ökologie (Nachhaltigkeit) | <input type="radio"/> Politik (Geschichte) | <input type="radio"/> Ethik   |
| <input type="radio"/> Wirtschaft                           | <input type="radio"/> Technologie          |   |

### 6.2 Fragestellungen

Die folgenden Fragen sind **Leit- oder Hauptfragen** der VA und müssen im **Hauptteil** beantwortet werden.

#### Aspekt 1     Ökologie (Nachhaltigkeit)

- Frage 1     Wie ökologisch ist das Zugfahren im Vergleich zu anderen Verkehrsmittel?
- Frage 2     Mit welchen Bauprojekten will die SBB den Privatverkehr entlasten?
- Frage 3     Wie viele der Bahnreisenden benutzen den Zug aus ökologischen Gründen?

#### Aspekt 2     Identität und Sozialisation

- Frage 1     Wie wird das Zugfahren von den Bahnreisenden wahrgenommen?
- Frage 2     Wie sieht der Alltag eines Lokführers aus?
- Frage 3     ...

Mein Eigenanteil besteht aus folgenden Leistungen:

- Interview mit Lokomotivführer
- Umfrage zum Zugfahren bei Zugreisenden



**Mein Aussenkontakt:**

Lokomotivführer Manfred Meier, Zugstrasse 7, 8770 Zug

**Angaben zu den Informationsquellen**

Sie geben hier bei der Abgabe des Konzeptbeschreibs mindestens vier überprüfte Quellen an.

Name (der Bücher, Internetseiten, Prospekte usw.)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://www.bav.admin.ch/bav/de/home/verkehrsmittel/eisenbahn/bahninfrastruktur.html">https://www.bav.admin.ch/bav/de/home/verkehrsmittel/eisenbahn/bahninfrastruktur.html</a></li> <li>• <a href="https://www.zvv.ch/zvv/de/ueber-uns/projekte/in-betrieb/durchmesserlinie.html">https://www.zvv.ch/zvv/de/ueber-uns/projekte/in-betrieb/durchmesserlinie.html</a></li> <li>• ...</li> <li>• ...</li> </ul>

**Arbeitsgespräche mit von der Lehrperson ausgefülltem Arbeitsprotokoll**

Datum 1: .....

Unterschriften Kandidat/In .....

Unterschrift Lehrperson .....

Bemerkungen: .....

.....

Datum 2: .....

Unterschriften Kandidat/In .....

Unterschrift Lehrperson .....

Bemerkungen: .....

.....

**Bestätigung Konzeptbeschrieb**

Zürich, ..... Unterschrift: Kandidat/In: .....

Lehrperson: .....

## 7 Arbeitstagebuch (Muster)

Sie führen parallel zur VA ein Arbeitstagebuch. Auch diese Vorlage finden Sie in Ihrem Klassenordner unter Dateien. Kopieren Sie diese baldmöglichst auf einen Stick, da das Arbeitsjournal im Prozess bewertet wird.

Arbeitstagebuch von Bettina Muster (Einzelarbeit)

Datum	Art der Tätigkeit (Methodenkompetenz)	Einschätzung (Selbstkompetenz)	Arbeitsplanung (Methodenkompetenz)	Zeit- aufwand
	<p>Welche Arbeitsschritte habe ich gemacht?</p> <p>Welches Thema habe ich bearbeitet?</p> <p>Wie bin ich vorgegangen?</p> <p>Wo habe ich gearbeitet?</p>	<p>Was habe ich erreicht?</p> <p>Welche Informationen fehlen noch zum Thema?</p> <p>Was ist gelungen? was misslungen?</p>	<p>Habe ich die geplanten Arbeitsschritte erledigt? Welche nicht?</p> <p>Welches sind die nächsten Arbeitsschritte?</p>	

## 8 Präsentation

Während 15-20 Minuten präsentieren Sie Ihrer Klasse Ihre VA und reflektieren dabei auch Ihr Vorgehen. Im Anschluss daran stellen Sie sich den Fragen Ihrer Mitlernenden und Ihrer Lehrperson zu Inhalt und Arbeitsweise. Präsentation und Beantwortung der Fragen müssen in Standardsprache erfolgen.

### 8.1 Inhalt und Reflexion

Sie geben einen kurzen einleitenden Überblick über das Thema, erläutern Ihren persönlichen Bezug dazu und erörtern wichtige Fragestellungen aus Ihrer Arbeit. Sie müssen nicht die ganze VA präsentieren. Sie stellen die Ergebnisse Ihrer Vertiefungsarbeit in Bezug auf diese Fragen möglichst anschaulich, verständlich und differenziert dar.

In einem weiteren Vortragsteil überdenken Sie Ihre Arbeitsweise und berichten, welche neuen Erkenntnisse und Erfahrungen Ihnen das Verfassen der Arbeit gebracht hat:

- Wie bin ich vorgegangen?
- Was ist mir gelungen? Was machte mir Mühe? Was würde ich nächstes Mal besser/anders machen?
- Wie beurteile ich meine vorliegende Arbeit? Welche Ziele habe ich erreicht, welche nicht?
- Was hat mir die Arbeit gebracht? Was nicht?

Achten Sie bei Ihrem Vortrag auch auf freies Sprechen und auf den Kontakt zu den Anwesenden. Präsentieren Sie Ihre Arbeit möglichst abwechslungsreich mit Power Point, Plakaten etc. Ein Filmbeitrag darf nicht länger als 5 Minuten dauern. (Dauer von selbst produzierten Videos nach Absprache mit der Lehrperson.)

## 9 Bewertung VA

<b>Prozess</b>			
▪ <b>Richtiges Vorgehen, sinnvolle Planung, zur Verfügung gestellte Zeit gut genutzt</b>	...../8		
▪ <b>Konzeptbeschreibung:</b> vollständig, durchdacht und umsetzbar, rechtzeitige Abgabe	...../3		
▪ <b>Korrekte Abgabe</b>	...../1		
▪ <b>Vollständiges, laufend geführtes, informatives Arbeitstagebuch mit ausführlicher Reflexion</b>	...../9		
▪ <b>Arbeitsgespräche:</b> rechtzeitig, sinnvoll verteilt, alle bereits erarbeiteten Unterlagen dabei	...../4	...../25	
<b>Schriftliche Arbeit</b>			
<b>Form</b>			
▪ <b>Vollständigkeit:</b> Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Vorwort, Hauptteil, Schlusswort, Quellenverzeichnis, Anhang	...../3		
▪ <b>Layout:</b> Titelblatt nach Vorgabe, Formatierung nach Vorgabe, Inhaltsverzeichnis nach Vorgabe, Umfang eingehalten, Gliederung, Anhang	...../3		
▪ <b>Passende und beschriftete Illustrationen und Grafiken in guter Qualität</b>	...../4	...../10	
<b>Inhalt</b>			
▪ <b>Schwierigkeitsgrad, Originalität des Themas, Thementreue:</b> Thema erfasst, aufgeworfene Fragen beantwortet	...../8		
▪ <b>Vorwort, Schlusswort</b>	...../4		
▪ <b>Aufbau, Entwicklung:</b> systematisch, logische Überleitungen, Interview/Umfraße/Reportage integriert und kommentiert	...../4		
▪ <b>Eigenständigkeit:</b> Hoher Eigenbeitrag/ Eigenleistung, Schwierigkeit, Umsetzung	...../6		
▪ <b>Sachlich richtig:</b> Behauptungen belegt, Zitate erkennbar, Quellenangaben vorhanden	...../4	...../26	
<b>Sprache</b>			
▪ <b>Satzbau, Stil, Wortschatz, Komplexität und Selbständigkeit der Formulierungen:</b> klar, verständlich, lebendig, anspruchsvoll	...../8		
▪ <b>Grammatik, Rechtschreibung, Satzzeichen</b>	...../6	...../14	
			...../75

## Präsentation

- **Inhalt:** Fragestellungen, Ergebnisse, Reflexion, Beschränkung auf wichtige Aspekte, roter Faden ...../6
  
- **Zeitraumen eingehalten (15-20')** ...../2
  
- **Fantasievolle Präsentation, Hilfsmittel vielfältig und zweckmässig, Medienkompetenz** ...../4
  
- **Freie Rede, Kontakt zu Publikum, Auftrittskompetenz** ...../4
  
- **Richtiger Satzbau, treffende Wortwahl** ...../4
  
- **Sprachtempo und Lautstärke angemessen** ...../1
  
- **Fragen können beantwortet werden** ...../4 ...../25

## Bemerkungen

...../100

Datum: .....

Unterschrift: .....

## 10 Notenskala

Punkte	Note	Punkte	Note
95 - 100	6	45 – 54.75	3,5
85 – 94.75	5,5	35 – 44.75	3
75 – 84.75	5	25 – 34.75	2,5
65 – 74.75	4,5	15 – 24.75	2
55 – 64.75	4	5 – 14.75	1,5
		0 - 4.75	1



## 11 Selbständigkeitserklärung

Bei der Abgabe legen Sie eine Selbständigkeitserklärung bei (von dem Klassenordner herunterladen):

- Ich erkläre, dass ich die vorliegende schriftliche Arbeit selbständig und ohne unerlaubte Hilfe (siehe Info 2) verfasst habe. Ich habe alle wörtlichen und sinngemässen Übernahmen aus anderen Texten und Quellen kenntlich gemacht und angegeben.
- Ich versichere zudem, diese Arbeit nicht bereits anderweitig als Leistungsnachweis verwendet zu haben. Die Arbeit darf unter Einsatz entsprechender Software auf Plagiate überprüft werden.
- Ich bin mir bewusst, dass ich andernfalls die entsprechenden Konsequenzen (Notenabzug bei Arbeitsprozess und Produkt / Ablehnung der VA, je nach Schwere des Verstosses) zu tragen habe.